

Laundry Robotics

Robin schafft 720 Handtücher pro Stunde

Auf der Messe EXPOdetergo 2018 in Mailand konnten ihn Besucher im vergangenen Oktober kennenlernen: Robin, ein Roboter für die industrielle Wäscherei. Sein Arbeitsfeld: Handtücher eingeben zum Falten. Ohne Mühe verarbeitet er 720 Handtücher pro Stunde, rund um die Uhr, verspricht der Anbieter. Markus Kobel, Geschäftsführer von Laundry Robotics, der Firma hinter Robin, erläutert, wer Robin ist und was er tut. „Robin ist professioneller Verarbeiter von Frotteewäsche“, sagt Kobel. Er unterscheidet sich vom Menschen in seinem Arbeitstempo, seiner Produktivität und seiner gleichbleibenden Leistung. „Höchst unwahrscheinlich, dass er sich eines Tages krankmeldet. Betrachten Sie Robin ruhig als den idealen Mitarbeiter.“ Im Kurzinterview beantwortet Kobel weitere Fragen rund um Robin.

R+WTextilservice: Robin wurde auf Basis des sogenannten Vision-systems entworfen. Können Sie erklären, was das ist?

Markus Kobel: Es ist im Grunde ein Kamerasystem mit Software, beruhend darauf, wie der Mensch Dinge sieht und beurteilt. Denken Sie nur an ein selbstfahrendes Auto. Auch dieses hat ein Visionssystem, das Signale, Fußgänger und Radfahrer detektiert und auf dieser Grundlage Entscheidungen trifft. Robin arbeitet genauso. Nur dass Robin Textilien bestimmter Farben und Formate detektiert.

Arbeitet Robin mit künstlicher Intelligenz?

Die Software von Robin enthält künstliche Intelligenz. Es handelt sich um ein neuronales Netz, modelliert nach dem menschlichen Gehirn, mit Lernvermögen. Wir können Robin u.a. beibringen, was eine Ecke und was ein Rand ist, indem wir ihm Beispiele dafür zeigen. Die Handlung von Robin passt sich dann an. Er erlernt dann, einen neuen Typ von Handtüchern zu verarbeiten.

Es gibt sogenannte „Picker“ oder Vereinzelmachines auf dem Markt. In welcher Hinsicht ist Robin anders?

Robin ist kein Picker. Robin ist ein adaptives System, also eine Wechselwirkung zwischen einem Denksystem und der dazugehörigen Mechanik. Robin verarbeitet die Handtücher größtenteils so, wie es ein Mensch täte, man kann also sehen, was er warum tut.

Bedroht Robin Arbeitsplätze?

Nein. Fragen Sie in einer beliebigen industriellen Wäscherei nach. Es wird immer schwieriger, Mitarbeiter zu finden, die bereit sind, den ganzen Tag Handtücher zusammenzulegen. Da kann Robin einspringen.

Robin kommt von Laundry Robotics. Wer sind Sie?

Laundry Robotics ist das Ergebnis einer Idee von Landuwasco (Niederlande), bereits seit 1959 Spezialist für Wäschereitechnik, und der Zusammenarbeit mit zwei leistungsstarken Partnern: dem Schweizer Unternehmen BIKO Engineering AG, Entwickler



Premiere feierte der Wäsche-roboter Robin auf der EXPOdetergo 2018.

Foto:
R+WTextil-
service

und Hersteller von Maschinen für die Wäschereiindustrie, und dem niederländischen Unternehmen Blycolin, einem Lieferanten von Wäschelösungen für die Hospitality-Branche. Laundry Robotics entwirft, entwickelt und kreiert Roboterlösungen für menschliche Herausforderungen in der Wäschereiindustrie. Robin ist erst der Anfang. www.laundry-robotics.com

Eine komplette Verbindung in unter einer Minute!

ANKER® Patchverbinder für die Wäschereiindustrie:

- Ordentlicher Verbindungsvorgang ohne Dämpfe, die eingeatmet werden müssen
- Schnelle Installation und haltbare Verbindungen sorgen dafür, dass keine Produktionszeit verloren geht
- Die Abdeckung durch Patchmaterial verhindert Beschädigung der Wäsche
- Von Stunden zu Sekunden – der gesamte ANKER® Patchverbinder-Vorgang dauert mit einer ANKER® elektro-hydraulischen Einpressmaschine nur 30 Sekunden

Flexco Europe GmbH
Leidringer Strasse 40-42
D-72348 Rosenfeld

Tel: +49-7428-94060
Fax: +49-7428-9406260
europe@flexco.com



Partners in Productivity

www.flexco.com